

ANSCHLÜSSE

Wir werden in diesem Abschnitt die Regeln behandeln, welche für den richtigen Anschluss des Tonabnehmers an den Verstärker zu beobachten sind.

Im allgemeinen wird der Tonabnehmer an die erste Verstärkerröhre auf die in Fig. Nr. 1 ge-

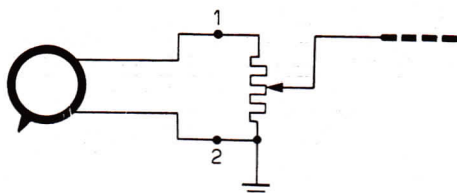


Fig. Nr. 1

zeigte Weise verbunden, d. h., die Klemmen des Tonabnehmers werden mit den äussersten Enden des Lautstärkereglers verbunden, während der Kontaktschlitten des letzteren mit dem Gitter der Röhre verbunden wird.

Da indessen die modernen Radioempfänger mit einem Tonabnehmeranschluss versehen sind, wird es in den meisten Fällen genügen, den Tonabnehmer dort anzuschliessen. Es wird also überflüssig und sogar schädlich sein, einen zweiten Lautstärkeregler vorzusehen.

Die beiden Tonabnehmer mit hoher Impedanz, « Rondo » und « Crystal », werden gemäss Fig. Nr. 1 angeschlossen.

Die beiden Tonabnehmer mit niedriger Impedanz, « Gavotte » und « Fugue », werden durch Vermittlung ihrer betreffenden Kupplungs-Transformatoren gemäss Fig. Nr. 2 angeschlossen.

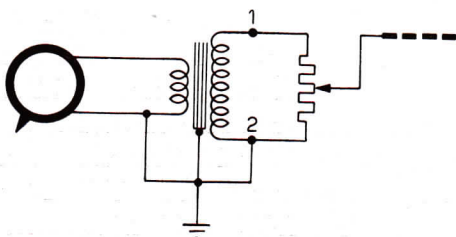


Fig. Nr. 2

Auf diesen Figuren stellen die Punkte 1 und 2 die beiden Klemmen des Tonabnehmeranschlusses des Radioempfängers oder Verstärkers dar.

Im Falle der beiden Tonabnehmer mit hoher Impedanz, « Rondo » und « Crystal », kann unterschiedslos ein gewöhnliches, abgeschirmtes

1- oder 2adriges, von der Abschirmung isoliertes Kabel verwendet werden, und zwar bis zu 2 m Länge, ohne dass der Frequenzgang durch die Eigenkapazität des Kabels auf merkwürdige Weise beeinflusst wird.

Im Falle der Tonabnehmer mit niedriger Impedanz, « Gavotte » und « Fugue », welche über ihren betreffenden Kupplungstransformator angeschlossen werden müssen, wird es nötig sein, mit grösster Behutsamkeit vorzugehen. Zunächst ist der Kupplungstransformator so nah als möglich am Radioempfänger oder Verstärker zu befestigen, um die Leitung von der Sekundärwicklung des Kupplungstransformators bis zum Tonabnehmeranschluss so viel wie möglich zu verkürzen. Für diese Verbindung benützt man vorzugsweise ein 1adriges, abgeschirmtes Kabel mit sehr geringer Kapazität, 50-70 μF per Meter und mit isolierter Abschirmung. Diese Bedingung ist wesentlich, wenn man eine Veränderung des Frequenzganges durch den Einfluss der Eigenkapazität des Kabels und der Anschlüsse vermeiden will. Man vermeide möglichst eine grössere Länge als 1,50 m.

Dagegen kann man die Tonabnehmer « Gavotte » und « Fugue » mit der Primärwicklung ihrer Kupplungs-Transformatoren mittels gewöhnlichem 1- oder 2adrigem, von der Masse isoliertem, abgeschirmtem Kabel verbinden, und zwar bis zu einer Länge von 20-25 m ohne jede Gefahr der Veränderung der Merkmale der Tonabnehmer.

Wenn der Radioempfänger oder Verstärker kein Potentiometer für die Regelung des Pegels besitzt oder wenn man ein Lautstärkereglerorgan in unmittelbarer Nähe des Tonabnehmers anzuordnen wünscht, raten wir, Potentiometer mit logarithmischer Regelkurve zu verwenden, deren ohmscher Widerstand 0,1 Megohm für den Tonabnehmer « Rondo », bzw. 1,0 Megohm für den Tonabnehmer « Crystal » beträgt. Diese beiden Modelle sind nach Fig. Nr. 3 anzuschliessen, in welcher die Punkte 1 und 2 die Klemmen des Tonabnehmeranschlusses darstellen.

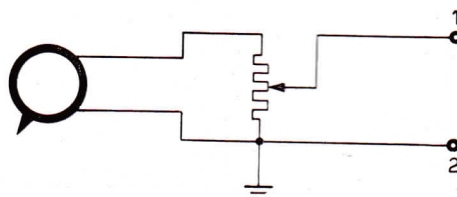


Fig. Nr. 3